

20.09.2011

Gemeinsam Richtung Sekundarschule

Dieser Tage war der Presse zu entnehmen, dass sich die Indener CDU nach der Sommerpause für eine Sekundarschule ausgesprochen hat. Dies freut uns sehr, strebten wir bereits vor einem Jahr eine Befragung der Eltern und Lehrer in Inden an, die das Interesse an einer Umwandlung der Hauptschule in eine Gemeinschaftsschule aufzeigen sollte. CDU, SPD und FDP wiesen damals unseren Vorstoß zurück, da dieser Beunruhigung und Verunsicherung im Umfeld der Hauptschule hervorrufen würde. Da zwischenzeitlich der Kreis Düren eine entsprechende Befragung für den Kreisentwicklungsplan durchführte, wollten wir dieses Ergebnis erst abwarten. Die Auswertung des Schulentwicklungsplanes ergab, dass die Umwandlung der Hauptschule in eine andere Schulform für sinnvoll und wünschenswert erachtet wird. Dies war auch Elternwille. Bereits im Juni diesen Jahres informierte der Bürgermeister den Indener Gemeinderat darüber, dass verwaltungsinterne Abstimmungsgespräche mit Langerwehe geführt werden. Auch die Gemeinschaftshauptschule Inden hat sich noch vor der Sommerpause an die Indener Verwaltung gewandt und sich für die Weiterentwicklung des Schulstandortes Inden ausgesprochen. Da dies auch unser Bestreben und unsere Meinung ist, haben wir die Schulleitung entsprechend schriftlich informiert. Wichtige Punkte waren für uns damals wie heute

- die Attraktivitätssteigerung des Schulstandortes Inden,
- der Wegfall langer Busfahrten, da die Schule vor Ort ist, (Tagebaubedingt erhöhen sich die Fahrten demnächst Richtung Jülich),
- der Erhalt des vorhandenen Lehrpersonals,
- der Schulwechsel erfolgt im Klassenverbund,
- die Beschulung findet in Inden statt oder alternativ wird z.B. die Gesamtschule in Langerwehe Kooperationspartnerschule.

All dies bietet auch die Sekundarschule. Wir sind zuversichtlich, dass wir einen gemeinsamen Weg Richtung Sekundarschule mit den Eltern, der Verwaltung, der Politik und der Schule gehen werden. Die entsprechenden Schritte hierzu waren bereits vor der Sommerpause eingeleitet. Nun hat auch die CDU Inden mit dem o.a. Presseartikel bestätigt, den gleichen Weg zu verfolgen. Auch die anderen beiden Fraktionen werden sich dem wohl nicht verschließen.